

### Zur Wasserstraßenfrage.

In der letzten Vollversammlung des niederösterreichischen Gewerbevereines teilte der Vorsitzende Vizepräsident kaiserlicher Rat Ernst Krause u. a. das Nachstehende mit: Man beschäftigt sich neuerdings auf das eingehendste im Deutschen Reich und in Ungarn mit dem Probleme der Wasserstraßen, vor allem mit der Schaffung einer schiffbaren Verbindung des Rhein-Main-Netzes mit der Donau einerseits, mit der Herstellung einer Großschiffahrtsstraße von der Nord- und Ostsee zum Schwarzen Meere andererseits. Der Gewerbeverein hielt es auf Anregung des Vorsitzenden geboten, neuerdings die Frage der Wasserstraßen, insbesondere die Erbauung des Donau-Oberkanals zur Debatte zu stellen. Kürzlich fand nun im Gewerbevereine eine darauf bezügliche Besprechung statt. Nach einem ausgezeichneten Referate des Herrn Hofrates Professor Delwien wurde einstimmig der Ansicht Ausdruck verliehen, daß für die Erbauung des Donau-Oberkanals außerordentlich wichtige Approvisionierungs- sowie industrielle und Handelsinteressen Niederösterreichs und Wiens sprechen. Es wurde ein engerer Ausschuß eingesetzt, der in kürzester Zeit Eingaben an die Regierung fertigstellen wird und der andere wirtschaftliche, namentlich industriell-gewerbliche Körperschaften sowie autonome Behörden und Korporationen, namentlich auch in Mähren und Schlesien, zur Mitarbeit gewinnen soll und der auch die unausgesetzte Klärungsarbeit zugunsten des Landes der Wasserstraßen zur Aufgabe erhalten hat.